

Flecken Bruchhausen-Vilsen

N i e d e r s c h r i f t

über die 8. Sitzung des Jugendausschusses am 10.12.2008

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 20:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Bernd Garbers

Stimmberechtigte Mitglieder

Bernd Garbers

Gerda Ravens

Heinrich Schröder

Thomas Tholl

Dietrich Wimmer

Peter Schmitz

Bernd Schneider

als Vertreter für Frau Gierke

als Vertreter für Frau Fuchs

Verwaltung

Andreas Schreiber

Nils Igwerks

Gäste

Heinrich Klimisch

Fritz-Michael Hafkemeyer

Ilse-Marie Skutnik

Heinz-Dieter Schütt

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Garbers eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Jugendausschuss mit Ladung vom 27.11.2008 ordnungsgemäß geladen worden und beschlussfähig ist.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung vom 13.11.2008

Die Niederschrift wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Wiehe-Bad

a) Vorstellung des Konzeptes zur Attraktivitätssteigerung

b) Beratung

Herr Garbers weist einleitend darauf hin, dass sich der Flecken fraktionsübergreifend Eigenverantwortung für das Wiehe-Bad gewünscht hat. Nach einigen Beratungen auf Samtgemeindeebene sowie in den „Bädergemeinden“ (Bruchh.-Vilsen, Martfeld und Schwarme) scheint der erarbeitete Kompromiss mehrheitsfähig zu sein. Grob erläutert sieht dieser Kompromiss vor, dass die Samtgemeinde weiterhin für die Rahmenbedingungen zuständig sein wird und den „Bädergemeinden“ die Verantwortung für den laufenden Betrieb obliegen wird. Hierzu gehören auch die Entwicklung und Umsetzung von attraktivitätssteigernden Maßnahmen.

Der Förderverein Wiehe-Bad beschäftigt sich seit mehreren Monaten intensiv mit der Attraktivitätssteigerung. Es ist ein Konzeptpapier erstellt worden, das nach den Erklärungen aus der heutigen Sitzung allen Ratsmitgliedern zur Verfügung gestellt wird.

Frau Skutnik bedankt sich im Namen des Vorstandes der Fördervereins Wiehe-Bad für die Einladung und für die Gelegenheit die Überlegungen zu präsentieren.

Herr Schütt stellt das Konzept in einer Beamer-Präsentation umfassend vor.

Anmerkung: Das erläuterte Konzept ist dieser Niederschrift beigelegt.

In den anschließenden Diskussionsbeiträgen wird von mehreren Sitzungsteilnehmer das von Herrn Schütt vorgetragene Arbeitsergebnis des Fördervereins gelobt.

Herr Schmitz betont, dass der Flecken durch diese professionelle Arbeit des Fördervereins viele Anregungen erhalten hat. Aus dem Vortrag sind Prioritäten aus Sicht des Fördervereins zu entnehmen.

Auf Anfrage von Herrn Schmitz teilt Frau Skutnik mit, dass eine Kontaktaufnahme zum Förderverein Freibad Schwarme bezogen auf ein Standortwechsel des Soccer-Court noch nicht erfolgt ist.

Herr Garbers macht darauf aufmerksam, dass im Freibad Schwarme ein Fußball-Spielfeld mit 2

Toren integriert ist, so dass dort für ein Soccer-Court kein Bedarf bestehen wird. Ohnehin ist er der Auffassung, dass ein solcher „Fußballkäfig“ fest im Wiehe-Bad verbleiben sollte. Gegen eine Gebühr könnte ein Ausleihen an interessierte Vereine und Verbände ermöglicht werden.

Nach Meinung von Herrn Hafkemeyer sollten auch eher Wasserspielgeräte mit anderen Bädern getauscht werden. Auf diesem Wege könnte eine stetige Abwechslung erreicht werden.

Herr Klimsich macht deutlich, dass der Flecken sicherlich für die investiven Maßnahmen Geld zur Verfügung stellen muss und wird. Es wird jedoch kaum möglich sein alle vom Förderverein aufgezeigten Maßnahmen in 2009 umzusetzen.

Für Herrn Wimmer ist es wichtig, dass wieder mehr Jugendliche das Wiehe-Bad nutzen. Eine solche Zielsetzung kann insbesondere durch eine neue Rutsche erfüllt werden. Auch gefällt ihm der Gedanke die Kinder und Jugendlichen der Schulen durch Aktionen einzubinden.

Frau Ravens bestätigt die Aussage des Fördervereins zum angrenzenden Restaurants. Eine Ausdehnung der Öffnungszeiten ist absolut wünschenswert. Unter Umständen ist auch ein kombiniertes Angebot zu realisieren.

Herr Hafkemeyer könnte sich auch bei einem fehlenden Interesse des Restaurantbetreibers vorstellen, dass die Dachterrasse unterverpachtet wird.

Herr Schneider erhält insbesondere die Anschaffung des Soccer-Courts für einen wichtigen Bestandteil zur Erhöhung der Attraktivität des Wiehe-Bades. Die Probephase im Sommer hat gezeigt, dass diese Betätigungsmöglichkeit bei Kindern und Jugendlichen sehr gut ankommt. Der im Sommer gewählte Standort ist dafür geeignet.

Herr Garbers regt an, dass nach der heutigen Vorstellung der Überlegungen des Fördervereins eine Beratung zu den attraktivitätssteigernden Maßnahmen für das Wiehe-Bad in den Fraktionen erfolgen sollte.

Herr Igwerks weist darauf hin, dass im Haushaltsplanentwurf der Samtgemeinde ein Betrag eingestellt worden ist, wodurch der Wasserverlust untersucht werden soll. Sofern diese Maßnahme im Haushaltsplan tatsächlich verbleibt, hätte dieses zur Folge, dass insbesondere zwischen dem vorderen offenen Graben und dem Schwimmerbecken Erdarbeiten anstehen. In diesem Zuge könnte ggf. auf eine kostengünstigere Art und Weise der Graben verrohrt und verfüllt werden.

Des Weiteren könnte für die Beratung in den Fraktionen die Kosten für eine neue Rutsche interessant sein. Der finanzielle Aufwand für die im Konzept des Fördervereins abgebildete Rutsche muss grob auf 70.000 – 80.000 € geschätzt werden. Eine geringer dimensionierte Breitwellenrutsche mit ca. 10 m Länge und ca. 3 m Höhe aus Edelstahl kostet ca. 40.000 €. Ein Modell aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) ist ein bisschen preiswerter.

Auf Anfrage von Herrn Schmitz teilt Herrn Igwerks mit, dass für ein größeres PVC-Wasserspielobjekt Kosten in Höhe von ca. 3.000 € angesetzt werden müssen.

Im Rahmen einer weiteren Aussprache ist sich der Jugendausschuss darüber einig, dass die Thematik „attraktivitätserhöhende Maßnahmen für das Wiehe-Bad“ zunächst in den Fraktionen beraten werden soll.

Punkt 4:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 4.1:

Ergebnis der Umfrageaktion zum Wiehe-Bad

Herr Igwerks berichtet dass, im Sommer eine Umfrageaktion zum Wiehe-Bad stattgefunden hat. Es sind insgesamt 261 Bewertungsbogen eingegangen. Viele Abfragepunkte wurden mit „gut“ benotet. Lediglich die Sauberkeit in den Umkleideräumen, Duschen und Toiletten sowie die Spielmöglichkeiten sind im Durchschnitt mit einer 3 bewertet worden. Als durchschnittliche Gesamtnote kann ein „gut“ verzeichnet werden.

Anmerkung: Die Umfrageauswertung liegt dieser Niederschrift bei.

Auf Anfrage geht Herr Igwerks kurz auf die aktuelle Eintrittspreisgestaltung ein. Aus einem Vergleich mit anderen umliegenden Bädern muss entnommen werden, dass sich die gültigen Eintrittspreise für das Wiehe-Bad in mehreren Kategorien im oberen Bereich befinden.

Punkt 4.2:

Besucherzahlen Wiehe-Bad

Herr Igwerks teilt mit, dass in der abgelaufenen Saison rund 32.800 Gäste die öffentlichen Badezeiten im Wiehe-Bad besucht haben. In 2007 konnten rund 27.500 Badegäste ermittelt werden. Das war der schlechteste Wert seit vielen Jahren. Im Vergleich dazu haben im Supersommer 2003 rund 46.500 Gäste die öffentlichen Badezeiten im Wiehe-Bad besucht. Dieser negative Trend ist auch bei anderen Freibädern festzustellen, was aber nicht bedeuten soll, dass die rückläufigen Besucherzahlen für das Wiehe-Bad einfach nur so hingenommen werden.

Die Anzahl der erworbenen Saisonkarten ist dabei Jahr für Jahr halbwegs stabil. Die Hauptunterschiede ergeben sich aus den Schwankungen beim Verkauf der Einzel- und Zehnerkarten.

Punkt 4.3:

Spielplatz Heiligenberg

Herr Garbers trägt vor, dass auf dem Spielplatz „Heiligenberg“ durch einen Ast zwei Spielgeräte extrem beschädigt worden sind. Für diesen Spielplatz muss eine Aufwertung entwickelt werden.

Punkt 5:

Anfragen und Anregungen

Es werden keine Anfragen und Anregungen vorgetragen.

Punkt 6:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen vorgetragen.

Herr Garbers bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende

Der Gemeindedirektor

Der Protokollführer

